



1 = 6r
 2 = 6r
 10 = 6r
 13 = 6r
 97 = 6r



1. Schütze / Heimr. Carl / gratulation zu
zu Christian Friderich zu Stolberg
gebürtig 1746.
2. Wigand / Carl Chr. / Dargliffen.
3. Eberhard / Joh. Petri / Dargliffen.
4. Jacobi / Christoph. Gottfr. / gratulation
zu zu H. C. zu Stolberg zu büßtag
1749.
5. Hansen / Ludew. / gratulation zu König
Friderich V. in Dänemarc gebürtig
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen
fferverbindung, 1742.
6. b. Wigand / Carl. Chr. / gratulation zu
der Waitziffen feßtag. 1747.
7. Gottsched / Joh. Christoph. / Dargliffen.
8. Bienenrod / C. S. f. / gratulation zu der
Rückwiffen verffligung. 1747.
9. Herr / Joh. Dan. Gottl. / gratulation zu
zu Wilhelmißen feßtag. 1748.
10. Pappé / Just. Joseph. / Dargliffen.

Ben
frühzeitigen und schmerzlichen
doch Heiligsten Absterben
des Weyland,
Hoch-Wohl-Ehrwürdigen, Hochachtbaren und
Hochgelahrten Herrn,

S E R R S

Sebold Franz

Fridrich Behrs

Hochverdienten Diaconi hiesiger Evangelisch-Lutheri-
schen Gemeinde,

welches den 26. Januar. 1744.

in Magdeburg erfolgete,

solte

denen betrubten Hinterlassenen
göttlichen Trost und Erquickung
anwünschen,

wie auch sein schuldigstes Mitleiden bezeugen

Heinrich August Krabe,

Coll-gz der Lutherischen Stadtschule in Cöthen.

Cöthen, druckte Johann Christoph Schöndorf.



Bestürztes Lötzen, weine nur,
Laß ganze Thränenströme fließen,
Und neße deines Lehrers Spur,
Mit häufigen gesalznenüssen.
Dein Lehr erblaßt, dein Lehrer geht von hier.
Ach wehe dir!

Dein Gottesmann, dein treuer Lehr
Hat deine Thränen wohl verdient,
Und du beweinst ihn nicht zu sehr,
Solang in dir sein Nachruhm grünnet.
Denn den Verlust erfest du nimmermehr
Mit einem L E H R

Herr Fürsten Mund ruft Ach und Weh,
Soll'n wir den Lehr nicht wieder sehen?
Daß uns doch dieses nicht gescheh!
Soll Er so eilend von uns gehen?
Die junge Witwe steht in Flor verhüllt,
Mit Angst erfüllt.

Der Eltern Herze blutet fast,
Und kan den Schmerzen kaum ertragen.
Die Freunde drückt der Thränen Last.
Ein ieder muß mit Wehmuth sagen :
Ist unser werther Lehr so plötzlich todt ?
Ach grosse Noth !

Die Kirchendiener stehn erblaßt.
Ach Bruder, gehest Du von hinnen !
Soll bey so schwerer Amteslast
Nicht mehr ein Segen auf uns rinnen,
Den Dein Gebet, das Du vor Gott gebracht,
Uns ausgemacht.

Die armen, die Er oft erquickt,
Und stets an Leib und Seel gelabet,
Gehn nunmehr traurig und gebückt,
Da sie ihr LEBN nicht mehr begabet.
Ihr ängst- und kläglich Weinen preßt das Herz
Mit Gram und Schmerz.

Die Hand erstarrt, das Auge rinnt,
Die Worte wollen nicht mehr stießen ;
Weil ich nebst meinem Weib und Kind
Den väterlichen Freund vermessen,
Der unerfordert sich der Noth annahm,
Und zu uns kam.

WoH was für Glanz umgiebet mich ?
Was sehe ich von ferne blicken ?
Mein Freund, mein Lehr der zeigtet sich.
Ach was für seliges Entzücken !
Er steht verklärt, Sein Haupt umgiebet ganz
Ein Sternencrang.

Er lieget vor des Lammes Thron
Des Heilands Wundenmaal zu küssen,
Und legt die Ihm gegebne Cron
Zu seines theursten JESU Füßen
In dem Ihm eigenen demüthgen Sinn
Mit Freuden hin.

Er bringet mit der Aeltsten Schaar
Dem uns erwürgten Lamm zu Ehren
Sein neues Lob und Dancklied dar.
Und hilft des Höchsten Ruhm vermehren.
Er stimmt, wie Er auf Erden schon gethan,
Sein Heilig an.

Bestürktes Cöthen, weine nicht,
Zhr Freunde hemmt die Thranengüsse,
Daß aus der trüben Augen Licht
Der Salbesfluß nicht weiter fließe.
Und mercket dis zu eurem Troste doch:
Mein Lehr lebt noch.



78 M 348



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 37a, 96, 98, 101
sind Hs

Rehr ✓

23





Bey
 frühzeitigen und schmerzlichen
 doch Seligsten Absterben
 des Wenland,
 Hoch-Wohl-Ehewürdigen, Hochachtbaren und
 Hochgelahrten Herrn,

B S R N S

Wold Franz
 idrich Behrs

Diaconi hiesiger Evangelisch-Lutheri-
 schen Gemeinde,

welches den 26. Januar. 1744.

in Magdeburg erfolgete,

folte

betrübten Hinterlassenen

einen Trost und Erquickung
 anwünschen,

sein schuldigstes Mitleiden bezeugen

Heinrich August Krabe,

Pastor an der Lutherischen Stadtschule in Cöthen.

gedruckt bey Johann Christoph Schöndorf.

BK

